

12
P
Z B1

1 Sie hören nun einen Text. Sie hören den Text einmal. Dazu lösen Sie fünf Aufgaben. Wählen Sie bei jeder Aufgabe die richtige Lösung a, b oder c. Lesen Sie jetzt die Aufgaben 1 bis 5. Dazu haben Sie 60 Sekunden Zeit.

Sie nehmen an einer Führung durch das Tinguely-Museum in Basel teil.

1. Im Museum gibt es ...
☐ a nur wenige Besucher.
☐ b sehr viele Besucher.
☐ c noch keine Besucher.
2. Nach dem Ausstellungsbesuch empfiehlt die Museumsführerin ...
☐ a eine Schifffahrt auf dem Rhein.
☐ b eine Schweizer Kaffee-Spezialität.
☐ c eine Kuchen-Spezialität.
3. Wo ist der Treffpunkt am Nachmittag?
☐ a in der Cafeteria
☐ b bei den Schließfächern
☐ c am Eingang
4. Wo studierte der Künstler?
☐ a in Paris
☐ b in Basel
☐ c in Fribourg
5. Welche Möglichkeit hat man in der Sonderausstellung?
☐ a Bilder ansehen
☐ b Teile an Kunstwerken bewegen
☐ c mit Kunst spielen

___/5

14
P
DTZ

2 Sie hören fünf Ansagen aus dem Radio. Zu jeder Ansage gibt es eine Aufgabe. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten? Kreuzen Sie an.

1. Wie viel kostet die Leipzig-Card für drei Tage?
☐ a 12,40 €.
☐ b 24,00 €.
☐ c 24,90 €.
2. Wie kann man die Eintrittskarten gewinnen?
☐ a Auf der Internetseite nachsehen.
☐ b Jetzt anrufen.
☐ c Eine Nachricht senden.
3. Wo sind Menschen auf der Straße?
☐ a Auf der A29.
☐ b Auf der A27.
☐ c Auf der A2.
4. Was hören Sie?
☐ a Einen Wetterbericht.
☐ b Einen Restauranttipp.
☐ c Eine Verkehrsmeldung.
5. Wie wird am Sonntag das Wetter?
☐ a Den ganzen Tag sonnig.
☐ b Am Nachmittag bewölkt.
☐ c Am Abend Gewitter.



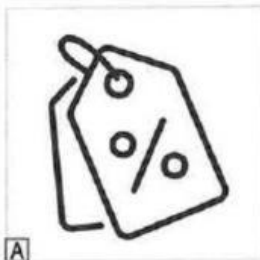
___/5

3 Welches Relativpronomen passt? Kreuzen Sie an.

0. Kennst du ein Restaurant, ☒ wo ☐ was man gut essen kann?
1. Alles, ☐ wo ☐ was ich mir jetzt wünsche, ist ein kaltes Getränk.
2. Im Kinoprogramm steht nichts, ☐ wo ☐ was mich interessieren würde.
3. Lass uns am Wochenende an einen Ort fahren, ☐ wo ☐ was wir baden können.
4. Überall im Park, ☐ wo ☐ was kein Schild steht, können Sie Ball spielen.
5. Das, ☐ wo ☐ was im Busfahrplan steht, ist bestimmt richtig.

___/5

4 Ergänzen Sie die Partizipien in der richtigen Form und ordnen Sie die Sätze den Fotos zu.



A



B



C



D



E

0. Der gebuchte Flug (buchen) hat Verspätung. B
1. Am Ende des Sommers haben die Geschäfte _____ Preisen (reduzieren). _____
2. Der _____ Immobilienmarkt (wachsen) macht vielen Sorgen. _____
3. Herr Benja bekommt von der _____ Arbeit (anstrengen) Kopfschmerzen. _____
4. Frau Cave will ihr _____ Geld (sparen) nicht ausgeben. _____

___/6

5 Ergänzen Sie die zweiteiligen Konnektoren.

entweder ... oder | ~~sowohl ... als auch~~ | weder ... noch | zwar ..., aber |
einerseits ..., andererseits | nicht nur ..., sondern auch

0. Ich mag sowohl Klassik als auch Jazz.

1. Ich habe _____ wenig Geld, _____ ich kaufe trotzdem Tickets für das Festival.

2. Ich habe _____ Zeit _____ Lust, mit dir ins Konzert zu gehen.
Mir gefällt die Musik einfach nicht.



3. _____ studiere ich Musik in Hamburg _____
in Wien.
4. Langsame Stücke in Moll beruhigen mich _____,
_____ sie erinnern mich _____ an meine Oma.
5. Ich spiele _____ oft vor Publikum Klavier, _____
macht es mir keinen Spaß mehr.

___/5

Was muss für das Stadtteilst fest alles gemacht werden? Ergänzen Sie die Sätze im Passiv mit dem Modalverb *müssen*.

0. Die Einladungen müssen geschrieben werden (schreiben)
1. Bänke und Tische _____ (ausleihen)
2. Viele Kuchen _____ (backen)
3. Getränke _____ (holen)
4. Der Platz _____ (schmücken)

___/4

6 Lesen Sie die Texte 1–7. Wählen Sie: Ist die Person für Graffiti?

Z B1

In einer Zeitschrift lesen Sie Kommentare zu einem Artikel, dass Graffiti in Städten erlaubt sein sollten.

- | | | | | | | | | | | | |
|----------|-----------------------------|--|----------|-----------------------------|-------------------------------|---------|-----------------------------|-------------------------------|----------|-----------------------------|-------------------------------|
| 0. Frida | ☐ Ja | ☒ Nein | 2. Tom | ☐ Ja | ☐ Nein | 4. Vera | ☐ Ja | ☐ Nein | 6. Enya | ☐ Ja | ☐ Nein |
| 1. Luca | ☐ Ja | ☐ Nein | 3. Matti | ☐ Ja | ☐ Nein | 5. Aga | ☐ Ja | ☐ Nein | 7. Robin | ☐ Ja | ☐ Nein |

Leserbriefe

Beispiel Graffiti machen die Umgebung bunter. Das stimmt schon, aber sie beschädigen das Eigentum anderer Menschen, egal, ob sie schön sind oder nicht. Wir müssen nach anderen Möglichkeiten suchen, dass Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler legal aktiv sein können. Ich möchte auch kein Graffiti an meiner Garage oder an meiner Hauswand finden.

Frida, 42, Bremen

1 Graffiti als Kunst? Ich verstehe die ganze Diskussion nicht. Es gibt doch viel mehr schlechte Graffiti als gute. Man muss sich ja nur mal die S-Bahnen und Stromkästen ansehen; da liest man so viele Beleidigungen oder hässliche Schmierereien ohne Sinn und Botschaft. Und wenn die Stadt das säubert, kostet das viel Geld und ein paar Tage später ist schon wieder alles voll.

Luca, 61, Graz

2 Moderne Großstädte ohne Graffiti? Viele Städte wären doch sonst einfach nur grau. Da finde ich es genau richtig, wenn Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler sie ein wenig bunter machen. Viele Graffiti haben auch eine wichtige Bedeutung, die mich oft zum Nachdenken bringt.

Tom, 24, Essen

3 Firmen beauftragen Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler, zum Beispiel ihre Hauswände zu verschönern. Auf diese Weise können Kreative sogar Geld mit ihrer Kunst verdienen. Viele Leute sagen, dass es Immobilien zerstört und deren Wert senkt. Aber ich sehe das anders. Ich habe schon richtige Kunstwerke gesehen. Es sollte mehr davon geben.

Matti, 54, Köln

4 Mit Graffiti kann man auf politische Themen aufmerksam machen, seine Meinung ausdrücken und die Gesellschaft kritisieren. Das beste Beispiel dafür ist Banksy. Es ist eine Kunstform, die ein viel breiteres Publikum erreicht als Kunst im Museum. Ich verstehe nicht, warum es nicht mehr legale Orte zum Sprayen gibt.

Vera, 29, St. Gallen

5 Eigentlich gefallen mir gut gemachte Graffiti. Allerdings sprechen wir heute immer von Umweltschutz und dann gibt es überall Graffiti. Sie schaden doch der Umwelt und die Farben sind auch nicht gesund für die Graffiti-Künstlerinnen und -Künstler. Zum Schutz der Umwelt sollten Graffiti verboten bleiben.

Aga, 35, Berlin

6 Ich habe zwei kleine Kinder, die Graffiti toll finden. Wenn wir an einem vorbeikommen, dann bleiben sie stehen, gucken und fragen, was es bedeutet. Mir macht das Sorgen, denn viele Graffiti sind nicht für die Augen von Kindern geeignet. Da man das nicht kontrollieren kann, finde ich, dass Graffiti nichts an öffentlichen Gebäuden zu suchen haben.

Enya, 32, Wien

7 Ich kann verstehen, dass junge Leute auch gerade, weil es in den meisten Fällen verboten ist, Graffiti besonders spannend finden. Sie gehören damit zu einer Gruppe, die die Gesellschaft kritisieren will. Ich bin der Meinung, dass es solche Gruppen immer geben wird und es sie auch geben muss, damit sich eine Gesellschaft weiterentwickeln kann.

Robin, 49, Basel

7 Schreiben Sie Sätze mit je..., desto/umso ...

0. man bezahlt viel Miete – man hat wenig Geld für andere Dinge

Je mehr Miete man bezahlt, desto weniger Geld hat man für andere Dinge.

1. jemand ist lang in einer Firma – das Gehalt ist hoch

2. die Qualität der Produkte ist gut – sie sind teuer

3. man beginnt früh mit dem Sparen – man hat viel Geld

P
Z B1

- 8** Sie haben im Fernsehen eine Diskussionssendung zum Thema „Ist das Wohnen in der Stadt out?“ gesehen. Im Online-Gästebuch der Sendung finden Sie folgende Meinung:

www.aktuelle-Infos.de

Ich denke, das Leben in der Stadt kann sich einfach keiner mehr leisten. Ich wohne mit 25 Jahren lieber auf dem Land. Es gibt viel Natur und es ist ruhiger. Wenn ich mal ins Kino möchte, nehme ich den Bus.

Schreiben Sie nun Ihre Meinung zum Thema (ca. 80 Wörter).

___/5